31. März 2020

Wie krisenfest ist die Kultur? Kleinteilig, differenziert und verletzlich

Berlin, den 30.03.2020. Wie kleinteilig, wie differenziert und auch wie extrem verletzlich der Kultur- und Medienbereich ist, zeigt sich in der Corona-Pandemie überdeutlich. Viele Kultur- und Medienschaffende sehen sich in ihrer Existenz bedroht. Wie kann es nun weitergehen? Was kann getan werden?

In der aktuellen Ausgabe 4/2020 von Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, kommen auf über 20 Seiten mehr als 40 Autorinnen und Autoren zu Wort. Sie alle zeichnen ein Bild der aktuellen Lage in ihrem spezifischen Teil des Kultur- und Medienbereiches. Dazu zählen: Theater, Bühnen, Freie Szene, Musikverlage, Musikschulen, Jazzszene, Design, Kultur- und Kreativwirtschaft, Bildende Kunst, Galerien und Kunsthandel, Literatur, Buchhandel, kulturelle Bildung, Soziokultur u.v.m. Außerdem werden die Auswirkungen auf die Kultur in Städten und auf dem Land thematisiert, der öffentlich-rechtliche Rundfunk stellt Programmänderungen zugunsten des Kulturprogramms vor. Auch Kulturpolitikerinnen sowie -politiker beschreiben erste Maßnahmen.

Mehr als deutlich wird: Die Not ist groß, der Handlungsdruck ist hoch und die Forderungen sind umfänglich. Es zeigt sich aber auch, dass erste Hilfe von Bund, Ländern und aus der Szene selbst auf dem Weg ist. Es bleibt aber noch sehr viel zu tun.

Zu den Autorinnen und Autoren zählen u.a.: Bundeswirtschaftsminister **Peter Altmaier**, Kulturministerin von Baden-Württemberg **Theresia Bauer**, Bürgermeister und Kultursenator von Bremen **Andreas Bovenschulte**, Kultursenator von Hamburg **Carsten Brosda**, WDR-Intendant **Tom Buhrow**, VS-Vorsitzende **Lena Falkenhagen**, Schriftstellerin **Nina George**, SWR-Intendant **Kai Gniffke**, Kulturstaatsministerin **Monika Grütters**, Galerist **Kristian Jarmuschek**, BKJ-Vorsitzende **Susanne Keuchel**, Bühnenvereinspräsident **Ulrich Khuon**, SR-Intendant **Thomas Kleist**, NDR-Intendant **Joachim Knuth**, Designtagpräsident **Boris Kochan**, HR-Intendant **Manfred Krupp**, Deutschlandradio-Intendant **Stefan Raue**, rbb-Intendantin **Patricia Schlesinger**, BBK-Sprecherin **Dagmar Schmidt**, Kulturministerin von Brandenburg **Manja Schüle**, Kulturminister von Bayern **Bernd Sibler**, Börsenvereinsgeschäftsführer **Alexander Skipis**, Kulturminister von Niedersachsen **Björn Thümler**, mdr-Intendantin **Karola Wille**, Kulturminister von Rheinland-Pfalz **Konrad Wolf** und Kulturratsgeschäftsführer **Olaf Zimmermann**.

Die **Bilder im Schwerpunkt** stammen von Max Siedentopf. Der namibisch-deutsche

31. März 2020

Künstler verarbeitet mit der Bilderstrecke „How-To Survive A Deadly Global Virus“ den ersten Schock der Corona-Pandemie direkt künstlerisch. Und mit seiner Anleitung „Home Alone Survival Guide“ bringt er nicht nur aktuelle Kunst in Politik & Kultur, sondern gibt kreative Überlebenstipps für die häusliche Isolation.

- **Politik & Kultur** ist die Zeitung des Deutschen Kulturrates. Sie wird herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler.
- Sie erscheint zehnmal jährlich und ist erhältlich in Bahnhofsbuchhandlungen, an großen Kiosken, auf Flughäfen und im Abonnement: Einzelpreis: 4,00 Euro, im Abonnement: 30,00 Euro (inkl. Porto), im Abonnement für Studierende: 25 Euro (inkl. Porto).
- Die April 2020-Ausgabe von Politik & Kultur, mit dem Schwerpunkt „Corona versus Kultur: Wie reagieren Medien und Kultur auf die Pandemie?“ steht hier auch als kostenfreies **E-Paper (pdf-Datei)** zum Herunterladen bereit.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat